

Jugend-Klimagipfel im Entlebuch

Vom 26. bis 29. Oktober trafen sich im Tourismusort Sörenberg, in der UNESCO Biosphäre Entlebuch (CH) gegen 30 Jugendliche aus fünf Alpennationen um zusammen das Projekt „My climate mate“ abzuschliessen.

„My climate mate“, war ein internationaler Jugendaustausch zum Thema Klima, initiiert und unterstützt vom Gemeindenetzwerk „Allianz in den Alpen“ sowie von „Jugend in Aktion“. Ziel war, zu erfahren, was Junge über das Klima denken und wie sie auf Klimaveränderungen reagieren möchten. Jugendliche aus Frankreich, Italien, Slowenien, Österreich und der Schweiz besuchten einander zum gegenseitigen Ideenaustausch.

„Lasst uns selbst anpacken!“ war beispielsweise ein Fazit der Teilnehmenden aus Slowenien, Italien und der Schweiz. In einem Arbeitseinsatz im Entlebuch half man deshalb bei den Vorarbeiten der Wiedervernässung eines Moors, da trockene Moore weltweit einer der grössten CO₂-Verursachern sind. In Frankreich schufen die einheimischen Jugendlichen mit den Gästen aus Österreich Landart-Kunstwerke – um bildlich auf Natur- und Klimaschutz aufmerksam zu machen. Von klimafreundlichen Teigwaren über Filme zur Sensibilisierung bis hin zu Broschüren für Touristen – die Resultate des Projekts lassen sich sehen und wollen dem entsprechend auch gezeigt werden.

Im Februar dieses Jahres wurde in Sibratsgfall (A) der Grundstein für die Austausche gelegt. In den Länderpaarungen legte man die ersten Eckpunkte fest. Innerhalb dieses Rahmens planten dann die einzelnen Nationen den Aufenthalt der Partner in ihrem Heimatland jeweils selbst.

Die österreichischen Jugendlichen aus dem Grossen Walsertal und dem Bregenzerwald, sowie die französischen Kollegen aus Pays des Ecrins organisierten den Aufenthalt von A-Z selbstständig. Während zwei Wochen im Juli besuchten sie sich gegenseitig. Anhand eines von Erdbeben betroffenen Dorfes und eines schwarzen Gletschers konnten die Auswirkungen der Klimaveränderung vor Ort beobachtet werden. Aus Fotos von Naturkunstwerken, die in Frankreich gemacht wurden, entstand ein Kalender. Die klare Botschaft dahinter: Wir wollen für Klimaschutz sensibilisieren.

Im Mai war die schweizerische Gruppe für vier Tage in Slowenien. Die regionalen Wirtschaftskreisläufe, die Möglichkeiten erneuerbarer Energieformen und der nachhaltige Tourismus wurden thematisiert. Gemeinsam hat man eine Broschüre für Besucher des Riverrafting in der Gemeinde Bovec gestaltet. Diesen soll verdeutlicht werden, dass der türkisfarbene Fluss Soca keine Selbstverständlichkeit ist, sondern mit Sorgfalt genutzt werden soll. Beim Gegen Austausch in der Schweiz im September, wo auch die italienischen Jugendlichen dabei waren, wurden diese Themen weiter untersucht. Mit dem Teigwarenhersteller „Fidirulla“ aus Schüpfheim wurde die neue Pastalinie „Klimarönl“ lanciert. Aus regionalem Dinkel und energieschonend von Hand hergestellt sind diese nicht nur klimaschonend, sondern unterstützen gleichzeitig durch jede verkaufte Packung mit fünfzig Rappen einen Klimafonds, mit dem zwei Klimaprojekte in der Region Entlebuch ermöglicht werden. Besonders für die italienischen Teilnehmenden war diese Erfahrung unvergesslich, da die meisten zum ersten Mal selbst Pasta herstellten - nicht im typischen Pastaland, ihrem Zuhause, sondern in der Schweiz.

Ende Oktober fanden sich alle Jugendlichen und Betreuer in Sörenberg zum Abschlusstreffen ein. Die Gruppe aus dem italienischen Cimolais begeisterte mit ihrem

Klimafilm aus eigener Regie und auch die anderen vier Nationen stellten die vielfältigen Resultate ihres Austauschs vor. Im Folgenden widmete man sich mit der Frage: „Und was nun?“ Denn die Jugendlichen wollen ihre Erkenntnisse aus diesem Projekt als Klimabotschafter in die Welt hinaustragen. Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass das Umfeld von ihrer Arbeit erfahren muss, damit diese die gewollten Auswirkungen nach sich zieht. So entstand in Workshops eine Klimacharta mit Begleitbrief, welche man an die Autoritäten in den Gemeinden und Regionen schicken wird. Auch die Jugendlichen sollen sich weiterhin für das Thema engagieren. In Bovec (SLO) werden die Teilnehmenden eine Ausstellung zum Austausch und zur Thematik Klima organisieren, die Jugendlichen aus Österreich werden mit Schülern im Grossen Walsertal und im Bregenzerwald Klimatage durchführen. Die Gruppe aus der Schweiz wird im Entlebuch für torffreie Blumenerde sensibilisieren, die Teilnehmenden aus Frankreich mit einer Webseite die Öffentlichkeit informieren und in Italien wird mittels des Klimafilms die Botschaft des Projekts „My climate mate“ weitergetragen.

Rückfragen bitte gern an:

Claudia Pfister, Projektleiterin dynAlp-climate

Tel. +423 237 53 88, Fax +423 237 53 54 31

info@alpenallianz.org , www.alpenallianz.org

Diese Pressemeldung (de, fr, it, sl) sowie druckfähige Pressebilder können Sie herunterladen unter <http://www.alpenallianz.org/de/infoservice/presse/pressemitteilungen>

Gemeindenetzwerk «Allianz in den Alpen»

Das Gemeindenetzwerk «Allianz in den Alpen» ist ein Zusammenschluss von mittlerweile über 300 Gemeinden und Regionen aus sieben Staaten des Alpenraums und besteht seit 1997. Auf Basis der Alpenkonvention setzen die Mitglieder alles daran, gemeinsam mit ihren BürgerInnen den alpinen Lebensraum zukunftsfähig zu entwickeln. «Austauschen – Anpacken – Umsetzen» ist dabei der Leitgedanke. www.alpenallianz.org

dynAlp-climate

Mit dem Schwerpunkt Klima setzen sich derzeit viele Akteurinnen und Akteure auseinander. Leider werden zum Teil auch Massnahmen ergriffen, die gegen das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung verstossen und dem Naturschutz zuwider laufen. Dem Gemeindenetzwerk ist es deshalb besonders wichtig, seine Mitglieder bei einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit dem Klimawandel zu unterstützen. Mit dem neuen Programm dynAlp-climate werden die geeigneten Grundlagen dafür geschaffen.

www.alpenallianz.org/de/projekte/dynalp-climate

Jugend in Aktion

Das EU-Programm Jugend in Aktion fördert Jugendbegegnungen, Jugendinitiativen sowie den Europäischen Freiwilligendienst. Es fördert Projekte der partizipativen Demokratie und Projekte mit Benachbarten Partnerländern. Auch Trainings und Vernetzungsmaßnahmen sowie Begegnungen junger Menschen mit Verantwortlichen für Jugendpolitik erhalten Fördermittel Jugend in Aktion Es wird von 33 Nationalagenturen in 31 europäischen Ländern umgesetzt, die grenzüberschreitend zusammenarbeiten. www.jugend-in-aktion.ch